

# **Staatliches Bauamt München 1**

## **NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM**

**FFH-Verträglichkeitsprüfung für das FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München (7735-371)**

Gunzenhausen, den 22.09.2016

Dr. G. Kunzmann

Dr. W. Steigner

Aktenzeichen: 08021-8



### Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	<b>Staatliches Bauamt München 1</b>	Postfach 90 09 63 81509 München
Auftragnehmer:	<b>Baader Konzept GmbH</b> www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen
Projektleitung:	Dr. Günther Kunzmann	
Projektbearbeitung:	Dipl.-Geogr. Maria Hahn Dipl.-Biol. Dr. Wieland Steigner Dipl.-Ing. (FH) Julia Zippold	
GIS:	-	
Datei:	z:\az\2008\08021-8\gu\02_ffh\160922_phustby_pfv_ffh_vp.doc	
Datum:	Gunzenhausen, den 22.09.2016	
Aktenzeichen:	08021-8	



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung .....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Beschreibung des Vorhabens .....</b>	<b>7</b>
2.1.1	Anlagen	7
2.1.2	Betriebskonzept	8
2.1.3	Baudurchführung	8
2.2	Projektwirkungen	8
2.2.1	Baubedingte Projektwirkungen	8
2.2.2	Anlagebedingte Projektwirkungen	9
2.2.3	Betriebsbedingte Projektwirkungen	9
<b>3</b>	<b>Übersicht über das FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München (7735-371) und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile .....</b>	<b>10</b>
3.1	Übersicht über das Schutzgebiet	10
3.2	Erhaltungsziele des Schutzgebietes	10
3.2.1	Verwendete Quellen	10
3.2.2	Lebensräume des Anhangs I der FFH-RL	10
3.2.3	Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie	12
3.2.4	Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele	12
3.3	Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten	13
3.4	Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen	13
3.5	Funktionale Beziehungen des Schutzgebiets im Netz Natura 2000	13
<b>4</b>	<b>Detailliert untersuchter Bereich (Wirkraum) .....</b>	<b>14</b>
4.1	Begründung für die Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Wirkraums	14
4.1.1	Voraussichtlich betroffene Lebensräume und Arten	14
4.1.2	Durchgeführte Untersuchungen	14
4.1.3	Datenlücken	15
4.2	Beschreibung des Wirkraums	15
4.2.1	Übersicht über die Landschaft	15
4.2.2	Lebensräume des Anhangs I der FFH-RL	15
4.2.3	Arten des Anhangs II der FFH-RL	16
4.2.4	Sonstige für die Erhaltungsziele relevanten Strukturen und/oder Funktionen	16



<b>5</b>	<b>Ermittlung und Bewertung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen des Schutzgebiets.....</b>	<b>17</b>
5.1	Beschreibung der Bewertungsmethode	17
5.2	Ermittlung und Bewertung der Beeinträchtigungen von Lebensräumen des Anhangs I der FFH-RL	17
5.2.1	Naturnahe Kalk-Tockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (EU-Code 6210*)	17
5.2.2	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) (EU-Code 6510)	18
5.3	Ermittlung und Bewertung der Beeinträchtigungen von Arten des Anhangs II der FFH-RL	18
<b>6</b>	<b>Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung.....</b>	<b>19</b>
<b>7</b>	<b>Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte .....</b>	<b>20</b>
7.1	Begründung für die Auswahl der berücksichtigten Pläne und Projekte	20
7.2	Beschreibung der Pläne und Projekte mit kumulativen Beeinträchtigungen	20
7.3	Ermittlung und Bewertung der kumulativen Beeinträchtigungen	20
<b>8</b>	<b>Gesamtübersicht über Beeinträchtigungen durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten, Beurteilung der Erheblichkeit der Beeinträchtigungen .....</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>23</b>
<b>10</b>	<b>Literatur und Datengrundlagen .....</b>	<b>24</b>



## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL (FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München)	11
Tabelle 2:	Charakteristischen Tierarten der Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL <sup>1)</sup>	11
Tabelle 3:	Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie (FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München)	12

## **Anhangverzeichnis**

Anhang 1:	Standard-Datenbogen modifiziert FFH-Gebiet Nr. 7735-371
-----------	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung**

Zur Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Standort der Bundespolizeifliegerstaffel Süd in Oberschleißheim ist ein Neubau von Gebäuden und Anlagen geplant. Die Anlagen sollen südlich anschließend an den geplanten und bereits genehmigten Neubau einer Instandsetzungs- und Wartungshalle der Bundespolizei-Fliegerstaffel Süd (BPol FS) realisiert werden. Die Planung sieht einen Nord-Süd ausgerichteten Baukörper vor.

Die Hubschrauberstaffel der Bayerischen Polizei ist organisatorisch bei der Bereitschaftspolizei angesiedelt. Diese wird nach Weisung des Staatsministeriums des Innern (gem. POG) eingesetzt. Bei der Polizeihubschrauberstaffel Bayern werden derzeit neun Hubschrauber vom Typ „Eurocopter EC-135“ betrieben. Davon sind bei der Polizeihubschrauberstaffel an der Außenstelle Roth drei und am Standort München auf dem Flughafen FJS momentan sechs EC 135 angesiedelt. Beim Umzug vom Flughafen München nach Oberschleißheim wird die dortige Anzahl der Hubschrauber von sechs auf fünf reduziert.

Das FFH-Gebiet 7735-371 Heideflächen und Lohwälder nördlich von München liegt im direkten Umfeld des Vorhabens. Randlich werden geringfügig Flächen des FFH-Gebiets anlagebedingt in Anspruch genommen. Der nördliche Teil des Taxiways sowie das Lande-H befinden sich innerhalb des Gebiets, so dass betriebsbedingte Auswirkungen möglich sind. Vor diesem Hintergrund ist im Rahmen einer Verträglichkeitsstudie zu klären, ob die Vorhaben gemäß § 34 BNatSchG sowie Art. 13c Abs. 1 BayNatSchG zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes führen könnte. Hierbei sind eine differenzierte Ermittlung von Beeinträchtigungen und eine Beurteilung der Erheblichkeit dieser Beeinträchtigungen des Schutzgebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen vorzunehmen.

## 2 Beschreibung des Vorhabens

### 2.1.1 Anlagen

Für das Vorhaben Neubau Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern in Oberschleißheim sind folgende Anlagenelemente vorgesehen:

- Abstell- und Wartungshalle sowie angrenzende Lager und Technikräume,
- Verwaltungstrakt / Dienstgebäude,
- Vorfeld,
- 6 Hubschrauber-Stellplätze im Außenbereich einschließlich Tankstelle mit unterirdischem Tank (Fassungsvermögen ca. 38 t Kerosin),
- Betriebsstraße,
- Carport/Kfz-Garage,
- Kfz-Parkplätze,
- Rollbahn und Schwebeflugweg.

Die Baukörper sind linear, in Nord-Süd Richtung angeordnet. Die Funktionen trennen sich in eine Abstellhalle, eine Wartungshalle und ein seitlich gelegenes Dienstgebäude. Auf der Rückseite der Hallen ist der Werkstatt-, Lager- und Technikbürotrakt angesiedelt. Der eigentliche Flugüberwachungsraum (Tower) befindet sich im zentral gelegenen Dienstgebäude der BPol FS. Die Ausdehnung der Abstell- und Wartungshalle mit angrenzende Lager und Technikräumen beträgt ca. 102 m in der Länge, ca. 34 m in der Breite und ca. 11,50 m in der Höhe.

An der Ostseite der Hallen befindet sich das Vorfeld, das über die Rollbahn auf dem kürzesten Wege mit der Rollbahn der BPol FS verbunden ist.

Östlich des Vorfelds sind im Außenbereich 6 Hubschrauberstellplätze geplant. In diesem Bereich befindet sich eine Tankstelle einschließlich unterirdischer Tankanlage mit einem Fassungsvermögen von ca. 40.000 l entsprechend ca. 38.000 t Kerosin.

Im Westen, auf der Rückseite der Hallen sind die Räumlichkeiten für den technischen Betrieb angedockt.

Die externe Erschließung erfolgt von Westen über die Jägerstraße mittels einer Schrankanlage (Teil der Projektes Neubauten Unterbringung Bundespolizeifliegerstaffel Oberschleißheim), nicht wie bisher über die Zufahrtsstraße von Süden.

An die Garagen der Bundespolizeifliegerstaffel Oberschleißheim ist ein Areal mit Parkplätzen und ein Garagen-/Technik-Komplex für die Dienstfahrzeuge angegliedert.

Der vorgenannte Bereich wird östlich innerhalb der Liegenschaft durch eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße erschlossen und verbunden. Sie ist Teil eines Straßenrings mit Einbahnverkehr. Im östlichen Verlauf liegt er vor dem Neubau der Fliegerstaffel und bindet alle Eingänge und den Anlieferungsbereich der Werkstätten verkehrstechnisch an.



### **2.1.2 Betriebskonzept**

Die maximalen Flugbewegungen für das Prognose-Jahr 2021 werden von der PHuStBy mit ca. 3.500 Flugbewegungen prognostiziert (zusätzlich zu den 2.500 Flugbewegungen der Bundespolizeifliegerstaffel Oberschleißheim im Prognose-Jahr 2021). Auf die verkehrsreichsten 6 Monate des Jahres 2021 entfallen hiervon maximal 2.450 Flugbewegungen. Während der Tagzeit (6.00 - 22.00 Uhr) werden nach Angaben der PHuStBy maximal 85% der Flugbewegungen stattfinden (=2.083 Bewegungen), für die Nachtzeit entsprechend 15% (=368 Bewegungen).

Neben den Flugbewegungen sind auch die Geräusche durch den Luftverkehr am Boden zu berücksichtigen. Als wesentliche Schallquellen sind hier die Checks auf dem Vorfeld vor dem Start und die Triebwerksprobeläufe zu nennen. Nach Angaben der PHuStBy werden auf der Vorfeldfläche ca. 38 Triebwerkstestläufe pro Jahr mit einer Dauer von ca. 5 Minuten/Testlauf stattfinden.

Ausführliche Informationen zu den vorhabenbedingten Schallprognosen sind im Gutachten zum Lärmschutz enthalten.

Des Weiteren wird sich der bodengebundene Betrieb verändern (u. a. Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter). Somit ist auch eine Veränderung des betrieblich induzierten Kfz-Verkehrs zu erwarten.

### **2.1.3 Baudurchführung**

Für eine ausführliche Darstellung der Baudurchführung siehe „Erläuterungen der Baumaßnahme“.

## **2.2 Projektwirkungen**

Auf der Grundlage der Vorhabenbeschreibung werden die Wirkfaktoren und Wirkprozesse des Vorhabens identifiziert. Sie werden in baubedingte, anlagebedingte und betriebsbedingte Projektwirkungen unterteilt.

### **2.2.1 Baubedingte Projektwirkungen**

Während der Bauphase sind folgende vom Projekt ausgehende Wirkungen zu erwarten:

- Temporäre Flächenbeanspruchung (ca. 1,99 ha),
- Immissionen (Lärm, Abgase, Stäube, Erschütterungen) im Umfeld der Baustellen,
- visuelle Veränderungen und Störungen durch Baustelleneinrichtungen sowie Bewegung von Maschinen und Menschen,
- Eingriffe in Grundwasser,
- Bodenumlagerungen.



### **2.2.2 Anlagebedingte Projektwirkungen**

Die zu erwartenden Wirkungen durch die Anlagen, wie Deiche, Verkehrswege etc. sind folgende:

- Dauerhafte Inanspruchnahme und Versiegelung von Flächen (ca. 1,44 ha),
- Visuelle Wirkungen,
- Einfriedungen
- Gefährdung von Tierindividuen durch Anlagen bzw. Anlagenteile,
- Barrieren.

### **2.2.3 Betriebsbedingte Projektwirkungen**

Im Falle des Vorhabens werden betriebsbedingte Wirkungen insbesondere durch Flugbewegungen verursacht. Die zu erwartenden betriebsbedingten Wirkungen sind folgende:

- Immissionen (Lärm, Schadstoffe) im Umfeld,
- Störungen von Tieren durch den Flugbetrieb.



### **3 Übersicht über das FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München (7735-371) und die für seine Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile**

#### **3.1 Übersicht über das Schutzgebiet**

Das 1914 ha große Gebiet liegt naturräumlich in der Münchener Schotterebene. Es umfasst großflächige Kalkmagerrasen mit kontinentalen, submediterranen und alpinen Floren- und Faunenelementen sowie lichte Mischwaldbestände und artenreiche Flachland-Mähwiesen der Münchener Schotterebene.

Das Gebiet setzt sich gemäß Standard-Datenbogen aus folgenden Biotopkomplexen zusammen:

- 35 % Trockenrasen, Steppen,
- 30 % Laubwald,
- 20 % Feuchtes und mesophiles Grünland,
- 15 % Nadelwald.

#### **3.2 Erhaltungsziele des Schutzgebietes**

##### **3.2.1 Verwendete Quellen**

Zur Analyse und Beschreibung der Bestandssituation unter dem Blickwinkel der FFH-Richtlinie werden folgende Unterlagen und Kartierergebnisse berücksichtigt:

- Übersichtskarten der Natura 2000-Gebiete (Bayern),
- Übersichtsbegehung vor Ort,
- Arten- und Biotopschutzkartierung,
- Standard-Datenbogen modifiziert für das Natura 2000-Gebiete (7735-371) FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München.

##### **3.2.2 Lebensräume des Anhangs I der FFH-RL**

Im FFH-Gebiet kommen 3 verschiedene FFH-Lebensraumtypen vor. Tabelle 1 zeigt die nach BayNatSchG im FFH-Gebiet geschützten Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL mit ihrem EU-Code sowie mit Angaben zu deren Bedeutung aus dem Datenblatt.



NEUBAU UNTERBRINGUNG DER POLIZEIHUBSCHRAUBERSTAFFEL  
BAYERN IN OBERSCHLEIßHEIM

**BAADER KONZEPT**

Tabelle 1: Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL (FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München)

Code	Name	Fläche in %	Erh.-Zust. <sup>1)</sup>	Jahr
6210	Naturnahe Kalk-Tockenrasen und deren Verbuschungsstadien (teilweise prioritär: besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	26	A	2004
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	12	A	2004
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )	8	B	2004

**Tabellenerläuterung:**

- 1) Erhaltungszustand: A= sehr guter Erhaltungszustand, B= guter Erhaltungszustand, C= mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand
- 2) Quelle: Standarddatenbogen Stand November 2004; wird derzeit aktualisiert

**Charakteristische Tierarten**

Tabelle 2 zeigt die charakteristischen Tierarten laut Kartieranleitung für die Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern.

Tabelle 2: Charakteristischen Tierarten der Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-RL<sup>1)</sup>

	6210*	6510
Vögel	Heidelerche, Neuntöter, Zaunammer, Zippammer	Großer Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Wachtel, Wachtelkönig, Wiesenpieper.
Reptilien	Schlingnatter, Zauneidechse.	Keine Angabe
Käfer	<i>Amara nitida</i> , <i>Callistus lunatus</i> , <i>Cymindis angularis</i> , <i>Cymindis axillaris</i> , <i>Licinus cassideus</i> .	Keine Angabe
Schmetterlinge	<i>Agrodiaetus damon</i> , <i>Aricia artaxerxes</i> , <i>Colias alfacariensis</i> , <i>Erynnis tages</i> , <i>Euphydryas aruni</i> , <i>Iphiclides podalirius</i> , <i>Glaucopsyche [Maculinea] arion</i> , <i>Glaucopsyche [Maculinea] rebeli</i> , <i>Melitaea cinxia</i> , <i>Melitaea parthenoides</i> , <i>Mesoacidalia aglaja</i> , <i>Papilio machaon</i> , <i>Lysandra bellargus</i> , <i>Lysandra coridon</i> , <i>Pseudophilotes baton</i> , <i>Zygaena carniolica</i> , diverse Zipfelfalter-Arten.	<i>Adscita stactes</i> , <i>Coenonympha glycerion</i> , <i>Glaucopsyche [Maculinea] nausithous</i> , <i>Glaucopsyche [Maculinea] telei</i> , <i>Lycaena [Heodes] tityrus</i> , <i>Melanargia galathea</i> , <i>Polyommatus thersites</i> , <i>Zygaena carniolica</i> .
Heuschrecken	<i>Calliptamus italicus</i> , <i>Chorthippus mollis</i> , <i>Chorthippus vagans</i> , <i>Decticus verrucivorus</i> , <i>Gryllus campestris</i> , <i>Metrioptera bicolor</i> , <i>Oecanthus pellucens</i> , <i>Oedipoda</i> spp., <i>Omecestus haemorrhoidalis</i> , <i>Omecestus rufipes [ventralis]</i> , <i>Platycleis albopunctata</i> , <i>Psophus stridulus</i> , <i>Stenopothrus</i> spp., <i>Tetrix bipunctata</i> .	<i>Chorthippus dorsatus</i> , <i>Gryllus campestris</i> , <i>Polysarcus denticauda</i> (nur lokal im Grabfeldgau).
Weichtiere	<i>Candidula unifasciata</i> , <i>Chondrula tridens</i> ,	Keine Angabe



	6210*	6510
	Cochlicopa lubricella, Granaria frumentum, Helicopsis straita, Pupilla bigranta, Pupilla muscorum, Trochoidea generi, Truncatellina cylindrica, Pebrina, detrita.	
Sonstige	Hautflügler: Andrena cominata, megachile pilidens, Osmia rufohirta, Auplopus albifrons. Netzflügler: Ascalaphus longicornis. Spinnen: Ganphosa lucifuga, Haplosdrassus kulczynskii, Hypsosinga albovittata, Ozyptila pullata, Pellenes tripunctatus, Trachyzelotes pedestris. Zikaden: Cicadetta montana.	Spinnen: Aculepeira ceropegia, Agelanatea redii, Alopecosa trabalis, Hypsosinga sanguinea, Talavera aequipes, Xysticus bifasciatus.

**Tabellenerläuterung:**

- prioritär
- 1) Da aufgrund der Lage des Vorhabens eine Betroffenheit des LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum) ausgeschlossen werden kann, beschränkt sich die Darstellung der charakteristischen Tierarten auf die LRT 6210\* und 6510.

**3.2.3 Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie**

Tabelle 3 zeigt die nach BayNatSchG im FFH-Gebiet geschützten Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie mit Angaben zu deren Bedeutung aus dem modifizierten Standard-Datenbogen<sup>1</sup> und Angaben zu ihren Lebensraumsprüchen.

Tabelle 3: Arten nach Anhang II FFH-Richtlinie (FFH-Gebiet Heideflächen und Lohwälder nördlich von München)

EU-Code	Name	Erh.-Zust. <sup>1)</sup>	Jahr	Lebensraumsprüche
1084*	Osmoderma eremita (Eremit, Juchtenkäfer)	C	2004	Besondere Laubbäume mit voluminösen Mulmhöhlen

**Tabellenerläuterung:**

- 1) Erhaltungszustand: A= sehr guter Erhaltungszustand, B= guter Erhaltungszustand, C= mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand
- \* prioritär

**3.2.4 Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele**

Als Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele sind genannt (LFU 2016):

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, sowie der Mageren Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis) einschließlich der Waldsäume mit ihren typischen, zum Teil nut-

<sup>1</sup> Artenliste aus Artenschutzgründen unvollständig/verkürzt



zungsgeprägten Strukturen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Nährstoffhaushalts sowie des weitgehend gehölzfreien Charakters. Erhalt der einmaligen Durchmischung dealpiner, submediterraner und kontinentaler Florenelemente mit Vorkommen sehr seltener Arten wie Frühlings-Adonisröschen, Ausdauerndem Lein und Filziger Flockenblume, insbesondere in der Garchinger Heide. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen faunistischen Artengemeinschaften, u. a. mit Vorkommen von Wechselkröte, Heidelerche, Kleinem Heidegrashüpfer und Blauflügeliger Ödlandschrecke, sowie deren Habitatslemente.

- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (Galio-Carpinetum), insbesondere in der Echinger Lohe, aber auch im Mallertshofer, Hartel- und Korbinianiholz. Erhalt ggf. Wiederherstellung des biotopprägenden Nährstoffhaushalts, der Störungsarmut, eines ausreichend hohen Anteils an Höhlenbäumen, Alt- und Totholz sowie der charakteristischen Bestandsstruktur und Baumarten-Zusammensetzung.
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Eremiten und seiner Lebensräume in ausreichend großen Laubwaldbeständen mit einem ausreichend hohen Anteil an Tot- und Altholz und anbrüchigen Bäumen (insbesondere Eichen).
- Erhalt ggf. Wiederherstellung der einzigen Population der Finger-Küchenschelle in Deutschland in der Garchinger Heide sowie ihrer Wuchsorte in lockeren, kurzrasigen, sehr nährstoffarmen Magerrasenbeständen. Verhindern von Streufilzbildung, Erhalt ggf. Wiederherstellung von offenen Bodenstellen für die Keimung und einer bestandserhaltenden landwirtschaftlichen Nutzung.

### **3.3 Sonstige im Standard-Datenbogen genannte Arten**

Im modifizierten Standard-Datenbogen sind keine sonstigen Arten aufgeführt.

### **3.4 Managementpläne/ Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen**

Ein Managementplan, der die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das Gebiet darstellt, ist derzeit in Bearbeitung.

### **3.5 Funktionale Beziehungen des Schutzgebiets im Netz Natura 2000**

Das FFH-Gebiet ist Bestandteil des Natura 2000-Netzes. Funktionale Beziehungen zu weiteren Schutzgebieten sind nicht bekannt.

## **4 Detailliert untersuchter Bereich (Wirkraum)**

### **4.1 Begründung für die Abgrenzung des Untersuchungsrahmens und Wirkraums**

Der Umfang des Untersuchungsraumes orientiert sich an der Art des Vorhabens und der Reichweite der bau-, anlage- und betriebsbedingten Projektwirkungen unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse des betroffenen Raumes. Er ergibt sich aus den möglichen Wirkfaktoren durch das Vorhaben. Als Untersuchungsraum wird im Folgenden der laut LBP/UVS definierte innere Betrachtungsraum bezeichnet.

#### **4.1.1 Voraussichtlich betroffene Lebensräume und Arten**

Die überwiegenden Beeinträchtigungen durch das Vorhaben erfolgen entlang der Rollbahn und des Schwebeflugwegs.

Um die Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen und deren charakteristischen Arten sowie von potenziell vorkommenden Arten des Anhangs II ausreichend beurteilen zu können, wurde daher im Umfeld des Vorhabens eine großflächige Lebensraum- und Biotoptypenkartierung vorgenommen.

Beeinträchtigungen der Arten des Anhangs II können potenziell bei allen Artengruppen erfolgen, die in den Erhaltungszielen aufgeführt sind.

Als charakteristische Arten sind insbesondere Arten folgender Artengruppen zu erwarten:

- Pflanzen
- Vögel
- Reptilien
- Käfer
- Schmetterlinge
- Heuschrecken
- Weichtiere
- Hautflügler
- Netzflügler
- Spinnen
- Zikaden.

#### **4.1.2 Durchgeführte Untersuchungen**

Projektbezogen wurden 2008 flächendeckende Kartierungen der Brutvögel, Fledermäuse, Heuschrecken und Tagfalter durchgeführt. Des Weiteren erfolgte im gesamten Untersuchungsraum eine Erhebung der Biotoptypen und Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie und eine Suche nach geschützten Pflanzenarten. Durch die Realisierung des Neubaus der Instandsetzungs- und Wartungshalle der Bundespolizeifliegerstaffel Süd sowie der



Neuanlage des Lande-H in Oberschleißheim einschließlich der hierfür durchgeführten landschaftspflegerischen Maßnahmen hat sich die Umgebungssituation für Flora und Fauna geändert. Zusätzlich soll die Bayerische Kompensationsverordnung berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund wurden im Untersuchungsraum des geplanten Vorhabens 2016 eine Kartierung der Biotop-/Nutzungstypen und eine Aktualisierung der relevanten Tierartengruppen (Vögel und Fledermäuse) durchgeführt. Im Fall der Tagfalter wird auf ein Monitoring von 2011 bis 2015 (BAADER KONZEPT 2015) zurückgegriffen.

Darüber hinaus wurden die Daten der Bayerischen Artenschutzkartierung herangezogen und ausgewertet.

Mit der Vegetationskartierung ist eine fachliche Beurteilung der Vorkommen der FFH-Lebensraumtypen möglich. Die faunistischen Kartierungen stellen eine ausreichende Beurteilungsgrundlage für die Beurteilung der Beeinträchtigungen von Tierarten des Anhangs II sowie von charakteristischen Tierarten dar.

#### **4.1.3 Datenlücken**

Die Kartierungen erlauben, die Bedeutung der beeinträchtigten Flächen für die Erhaltungsziele einzuordnen. Datenlücken, die eine abschließende Bewertung der Erheblichkeit des Vorhabens behindern würden, sind nicht zu erkennen.

### **4.2 Beschreibung des Wirkraums**

#### **4.2.1 Übersicht über die Landschaft**

Das FFH-Gebiet „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München (7735-371)“ verläuft nördlich der E 52 bis unterhalb des Südlichen Schlosskanals.

Der Untersuchungsraum ist durch Grünland, Rasen- und Ackerflächen sowie Gehölze und Gebüsch geprägt, das teilweise artenreich ist.

Teile der Biotope sind Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie.

In Anlage 2 sind die Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-Richtlinie innerhalb des Untersuchungsraumes dargestellt.

#### **4.2.2 Lebensräume des Anhangs I der FFH-RL**

Im Umfeld des Roll- und Schwebeflugweges zum neuen Lande-H liegen Flächen des LRT 6210\* Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (\*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen). Nördlich des Schweizerholzes und östlich des Roll- und Schwebeflugweges zum Lande-H liegt eine Fläche des LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*).

#### **4.2.3 Arten des Anhangs II der FFH-RL**

Im Untersuchungsraum wurden flächendeckende Kartierungen der Brutvögel, Fledermäuse, Heuschrecken und Tagfaltern durchgeführt.

Im modifizierten Standard-Datenbogen des FFH-Gebiets 7735-371 wird die FFH-Anhang II-Art *Osmoderma eremita*\* (Eremit, Juchtenkäfer) aufgeführt.

Weitere Arten des Anhangs II der FFH-RL wurden im Untersuchungsraum nicht lokalisiert.

#### **4.2.4 Sonstige für die Erhaltungsziele relevanten Strukturen und/oder Funktionen**

Sonstige für die vorkommenden FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten hervorzuhebende, erforderliche Landschaftsstrukturen kommen nicht vor.





## **5 Ermittlung und Bewertung der vorhabenbedingten Beeinträchtigungen des Schutzgebiets**

### **5.1 Beschreibung der Bewertungsmethode**

Im Folgenden werden nur die Auswirkungen auf FFH-Lebensraumtypen oder FFH-Arten beschrieben, die innerhalb des engeren Untersuchungsraums im gemeldeten FFH-Gebiet vorkommen. Bei allen anderen Lebensraumtypen oder Arten, die Erhaltungsziele des FFH-Gebiets, können aufgrund ihrer Entfernung zum Vorhaben erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden.

Es werden nur solche Projektwirkungen betrachtet, die auf die Lebensraumtypen des Anhangs I bzw. die Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erheblich einwirken können. Projektwirkungen, bei denen erhebliche Beeinträchtigungen ausgeschlossen werden können, werden hier nicht weiter betrachtet.

Da vorhabenbedingt keine Flächeninanspruchnahme innerhalb der FFH-Lebensraumtypen erfolgt werden im Folgenden ausschließlich bau- und betriebsbedingte Faktoren untersucht.

### **5.2 Ermittlung und Bewertung der Beeinträchtigungen von Lebensräumen des Anhangs I der FFH-RL**

#### **5.2.1 Naturnahe Kalk-Tockenrasen und deren Verbuschungsstadien (\*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen) (EU-Code 6210\*)**

Es erfolgen keine Eingriffe innerhalb des kartierten LRT 6210\*.

Durch die Erhöhung der Flugbewegungen von etwa 7 auf ca. 17 pro Tag können betriebsbedingt Schreckreaktionen auf die charakteristische Fauna bedingt durch das Flugobjekt und den damit erhöhten Schallpegel nicht ausgeschlossen werden.

Verwirbelungen und Sogwirkungen durch Maschinen (Flugzeuggruppe H1.1) betreffen lediglich das direkte Umfeld des Fluggeräts. Da sich entlang des Roll- und Schwebeflugweges jeweils 8,25 m artenarme Rasenschultern befinden sind diesbezügliche relevante Störungen der charakteristischen Fauna nicht zu erwarten.

Erhebliche Beeinträchtigungen der für den LRT charakteristischen Art Neuntöter sind aufgrund des Abstandes des Nachweisortes zum Roll-/Schwebeflugweg (ca. 350 m) und zum Bereich der Baumaßnahmen (ca. 360 m) nicht gegeben.

Infolge der zusätzlichen Flugbewegungen der Polizeihubschrauberstaffel Bayern werden Schadstoffimmissionen, darunter Stickoxide, freigesetzt, die ggf. zu eutrophierenden Stickstoffeinträgen führen können. Dies kann insbesondere für magere Biotoptypen relevant sein. Gemäß UBA (2010) sind in diesem Bereich Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte von 25 -



35 µg/m<sup>3</sup> Luft vorhanden. Somit sind die hilfsweise herangezogenen Umweltstandards der 22. BImSchV zur Bewertung von Schadstoffimmissionen zum Schutz von Vegetation und Ökosystemen für NO<sub>x</sub> von 30 µg/m<sup>3</sup> auf Grund der bereits bestehenden Vorbelastung schon erreicht oder überschritten. Zudem befinden sich die stark frequentierten Verkehrswege BAB A 99 und A 92 mit entsprechenden Schadstoffemissionen im unmittelbaren Umfeld des Geländes. Vor diesem Hintergrund und durch die vergleichsweise gering eingeschätzten zusätzlichen Schadstoffemissionen der durchschnittlich ca. 10 täglichen Flugbewegungen der Landespolizeihubschrauberstaffel Bayern wird der mögliche vorhabenbedingte Stickstoffeintrag nicht als relevant eingeschätzt. Eine vorhabenbedingte Veränderung des Nährstoffeintrags wird nicht prognostiziert, so dass sich die abiotischen Bedingungen für den LRT 6210\* nicht signifikant ändern.

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele für den LRT 6210\* kann ausgeschlossen werden.

#### **5.2.2 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (EU-Code 6510)**

Es erfolgen keine Eingriffe innerhalb des kartierten LRT 6510.

Betriebsbedingt auftretende relevante Störwirkungen auf die charakteristische Fauna (Schreckreaktionen, Verwirbelungen und Sogwirkungen) sind auch beim LRT 6510 aufgrund erhöhter Flugbewegungen nicht zu erwarten.

Hinsichtlich der vorhabenbedingten möglichen eutrophierenden Stickstoffeinträgen in den LRT 6510 gelten die beim LRT 6210\* dargestellten Aussagen.

Erhebliche Beeinträchtigungen der für den LRT charakteristischen Art Wachtel sind im Vorhabenbereich aufgrund der Entfernung zum direkten Wirkraum (ca. 100 m zum Lande-H, ca. 800 m zum Baufeld) nicht zu erwarten.

### **5.3 Ermittlung und Bewertung der Beeinträchtigungen von Arten des Anhangs II der FFH-RL**

Es werden keine der in Kap. 4.2.3 genannten Arten des Anhangs II der FFH-RL beeinträchtigt.

## **6 Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung**

Vorhabenbezogene Maßnahmen zur Schadensbegrenzung im Bereich des FFH-Lebensraumtyps sind nicht erforderlich. Es erfolgen keine Eingriffe innerhalb der kartierten LRT oder Beeinträchtigungen der in Kap. 4.2.3 genannten Arten des Anhangs II der FFH-RL durch das Vorhaben.



## **7 Beurteilung der Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebiets durch andere zusammenwirkende Pläne und Projekte**

### **7.1 Begründung für die Auswahl der berücksichtigten Pläne und Projekte**

In unmittelbarer Nähe der Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Standort der Bundespolizeifliegerstaffel Süd in Oberschleißheim ist der Neubau einer Instandsetzungs- und Wartungshalle der Bundespolizeifliegerstaffel Süd in Oberschleißheim ergänzend zur bereits durchgeführten Verlagerung/Optimierung des bestehenden Lande-H für den Betrieb von Hubschrauberflügen im Sicht- und Instrumentenflugverfahren geplant.

### **7.2 Beschreibung der Pläne und Projekte mit kumulativen Beeinträchtigungen**

Die genutzten Gebäude und Hallen der Bundespolizeifliegerstaffel Oberschleißheim (BPOLFLS OSH) entsprechen nicht mehr den Erfordernissen an einen modernen luftfahrttechnischen Betrieb und den Bedürfnissen der Staffel bei der täglichen Dienstausbung. Zudem fehlt es an Flächen für den Dienst, Lager- und Wartungsbereiche. Eine Abstellfläche für die neue Hubschraubergeneration der BPOLFLS OSH ist nicht vorhanden.

Aus den oben genannten Gründen ist ein Neubau vorgesehen. Eine Genehmigung des Vorhabens liegt vor. Die Planung sieht im Westen der Halle 03 einen Nord-Süd ausgerichteten Baukörper vor. Es wird nur noch ein kleinerer Teilbereich der ursprünglichen Liegenschaft für die Nutzung der BPOLFLS OSH benötigt. Die Halle 01 und 02 sollen abgegeben werden, die Hallen 03 und 04 werden zurückgebaut.

Zudem wurde für die BPOLFLS OSH ein neues Lande-H angelegt. Die dafür notwendigen baulichen Einrichtungen (z.B. Befeuerungseinrichtungen) und Ertüchtigungen (Teilerneuerung der Start- und Landebahn) wurden ebenfalls bereits ausgeführt.

### **7.3 Ermittlung und Bewertung der kumulativen Beeinträchtigungen**

Durch das Vorhaben der Neubauvorhaben der BPOLFLS OSH werden keine Flächen in Anspruch genommen, die für die Erhaltungsziele des angrenzenden FFH-Gebiets maßgeblich sein können. Erhebliche Veränderungen von FFH-Lebensräumen und damit verbundene Störungen von für die LRT charakteristischen Tierarten wurden deshalb im Rahmen einer FFH-Vorprüfung ausgeschlossen. Vor diesem Hintergrund konnten erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch dieses Vorhaben ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der Neuanlagen des Lande-H wurden in geringem Ausmaß Flächen des Lebensraumtyp (LRT) 6210 „Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien“ und 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ in Anspruch genommen. Für die Flächen wurden im unmittelbaren Anschluss an das FFH-Gebiet landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahmen durch-



geführt (Entwicklung Kalkmagerrasen und extensives Grünland). Auch durch dieses Vorhaben konnten erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele ausgeschlossen werden.

Da durch das vorliegende Vorhaben Neubau Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern werden keine Flächen der LRT 6210 und 6510 in Anspruch genommen werden. Kumulative Wirkungen durch Flächenverlust sind somit nicht gegeben.

Durch das Vorhaben erhöht sich die Anzahl der Flugbewegungen. Relevante Beeinträchtigungen der charakteristischen Arten der LRT 6210 und 6510 sind hierdurch nicht zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund können somit erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben alleine sowie durch kumulative Wirkungen mit anderen Plänen und Projekten ausgeschlossen werden.



## **8 Gesamtübersicht über Beeinträchtigungen durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten, Beurteilung der Erheblichkeit der Beeinträchtigungen**

Durch das Vorhaben können betriebsbedingte Störwirkungen auf die Fauna des Untersuchungsraums nicht ausgeschlossen werden. Erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele sind hiermit nicht verbunden.

Beeinträchtigungen durch Wechselwirkungen anderer Projekte bzw. Planungen können ausgeschlossen werden.

Insgesamt ist das Vorhaben mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets verträglich.

## **9 Zusammenfassung**

Zur Unterbringung der Polizeihubschrauberstaffel Bayern am Standort der Bundespolizeifliegerstaffel Süd in Oberschleißheim ist ein Neubau von Gebäuden und Anlagen geplant. Die Anlagen sollen südlich anschließend an den Neubau einer Instandsetzungs- und Wartungshalle der Bundespolizei-Fliegerstaffel Süd (BPol FS) realisiert werden. Die Planung sieht einen Nord-Süd ausgerichteten Baukörper vor.

Aufgrund der Nähe zum FFH-Gebiet 7735-371 Heideflächen und Lohwälder nördlich von München ist im Rahmen einer Verträglichkeitsstudie zu klären, ob die Vorhaben gemäß § 34 BNatSchG sowie Art. 13c Abs. 1 BayNatSchG zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes führen. Hierbei sind eine differenzierte Ermittlung von Beeinträchtigungen und eine Beurteilung der Erheblichkeit dieser Beeinträchtigungen des Schutzgebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen vorzunehmen.

Im Rahmen der vorliegenden FFH-Vorprüfung wurde untersucht, ob das Vorhaben allein oder in Summation mit anderen Plänen und Projekten zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes führt.

Durch das Vorhaben werden keine Flächen in Anspruch genommen, die für die Erhaltungsziele des angrenzenden FFH-Gebiets maßgeblich sein können. Durch das Vorhaben erhöht sich die Anzahl der Flugbewegungen. Relevante Beeinträchtigungen der charakteristischen Arten der LRT 6210 und 6510 sind hierdurch nicht zu erwarten. Erhebliche Veränderungen von FFH-Lebensräumen und damit verbundene Störungen von für die LRT charakteristischen Tierarten oder Arten des Anhangs II der FFH-RL können deshalb ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund sind somit erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele durch das Vorhaben alleine sowie durch kumulative Wirkungen mit anderen Plänen und Projekten nicht zu erwarten.

Das Vorhaben ist insgesamt mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebiets „Heideflächen und Lohwälder nördlich von München (7735-371)“ verträglich.

## 10 Literatur und Datengrundlagen

### FACHLICHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN

#### LFU (2008A):

STANDARD-DATENBOGEN MODIFIZIERT FFH-GEBIET NR. 7735-371, STAND 11/2004. BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ.

#### LFU (2008B):

NATURA 2000 – BAYERISCHE REFERENZLISTE ANHANG I – LEBENSRAUMTYPEN DER FFH-RICHTLINIE, STAND 25.09.2007. BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ.

#### LFU (2008c):

NATURA 2000 – BAYERISCHE REFERENZLISTE ANHANG II – ARTEN DER FFH-RICHTLINIE, STAND 15.08.2007. BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ.

#### LFU (2016):

NATURA 2000 – GEBIETSBEZOGENE KONKRETISIERUNG DER ERHALTUNGSZIELE, STAND 19.02.2016. BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ.

#### LFU/LWF (2008):

NATURA 2000 – KARTIERANLEITUNG FÜR DIE LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE IN BAYERN, ENTWURF, STAND APRIL 2004. BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ/ BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT.

#### LWF (2008):

BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT, STAND 2001.

#### RÖDIGER-VORWERK, T. (1998):

DIE FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE DER EUROPÄISCHEN UNION UND IHRE UMSETZUNG IN NATIONALES RECHT. ERICH SCHMIDT VERLAG, BERLIN.

#### SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C., SCHRÖDER, E. & D. MESSNER (1998):

DAS EUROPÄISCHE SCHUTZGEBIETSSYSTEM NATURA 2000. BONN-BAD GODESBERG.

### RECHTLICHE GRUNDLAGEN (IN DER JEWEILS AKTUELLEN FASSUNG ZUM ZEITPUNKT DER BEARBEITUNG)

#### BAYNATSCHG:

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ

#### BNATSCHG:

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ





FFH-RICHTLINIE:

RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUUME SOWIE DER WILDLEBENDEN TIERE UND PFLANZEN, ABL. EG NR. L206 S. 1, GEÄNDERT DURCH RICHTLINIE 97/92 EG DES RATES VOM 27.10.1997 ZUR ANPASSUNG DER RICHTLINIE ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSÄUUME SOWIE DER WILDLEBENDEN TIERE UND PFLANZEN AN DEN TECHNISCHEM UND WISSENSCHAFTLICHEN FORTSCHRITT, ABL. EG NR. L305 S. 42.

INTERNET

UBA - UMWELTBUNDESAMT (2010): LUFTSCHADSTOFFBELASTUNG IN DEUTSCHLAND. DOWNLOAD VON <http://gis.uba.de/Website/luft/index.htm>. Stand Oktober 2010.

# **ANHANG 1**

Standard-Datenbogen modifiziert FFH-Gebiet Nr. 7735-371

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG). Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B
---

1.2. Kennziffer

D	E	7	7	3	5	3	7	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---

1.3. Ausfülldatum

2	0	0	4	1	1
---	---	---	---	---	---

1.4. Fortschreibung

--	--	--	--	--	--

1.5. Beziehung zu anderen NATURA 2000-Gebieten

NATURA 2000-Kennziffer


NATURA 2000-Kennziffer


1.6. Informant

Hayda  
 Bayern: Landesamt  
 Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Abt. Naturschutz und Landschaftspflege  
 Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg

1.7. Gebietsname

Heideflächen und Lohwälder nördlich von München

1.8. Daten der Gebietsbenennung und -ausweisung

Vorgeschlagen als Gebiet, das als GGB in Frage kommt

--	--	--	--	--	--

Als GGB bestätigt

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BSG

--	--	--	--	--	--

Ausweisung als BEG (später auszufüllen)

--	--	--	--	--	--

2. LAGE DES GEBIETES

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts

Länge

E	1	1	3	6
---	---	---	---	---

Breite

3	9	4	8	1	3	3	3
---	---	---	---	---	---	---	---

W / G (Greenwich)

2.2. Fläche (ha)

		1	9	1	4
--	--	---	---	---	---

2.3. Erstreckung (km)

		0
--	--	---

2.4. Höhe über NN (m):

Min.

	4	6	4
--	---	---	---

Max.

	4	9	9
--	---	---	---

Mittel

	4	8	6
--	---	---	---

2.5. Verwaltungsgebiet

NUTS-Kennziffer

D	E	2	1	B
D	E	2	1	H
D	E	2	1	2

Name des Verwaltungsgebiets

Freising
München
München

Anteil (%)

	1	8
	5	7
	2	5

Meeresgebiet außerhalb eines NUTS-Verwaltungsgebiets

		0
--	--	---

2.6. Biogeographische Region

alpin

atlantisch

boreal

kontinental

makaronesisch

mediterran





















## 4. GEBIETSBESCHREIBUNG

## 4.1. Allgemeine Gebietsmerkmale

Lebensraumklassen	Anteil (%)
Meeresgebiete und -arme	
Gezeiten, Ästuarien, vegetationsfreie Schlick- und Sandflächen, Lagunen (einschl. Salinenbecken)	
Salzsümpfe, -wiesen und -steppen	
Küstendünen, Sandstrände, Machair	
Strandgestein, Felsküsten, Inselchen	
Binnengewässer (stehend und fließend)	
Moore, Sümpfe, Uferbewuchs	
Heide, Gestrüpp, Macchia, Garrigue, Phrygana	
Trockenrasen, Steppen	35
Feuchtes und mesophiles Grünland	20
Alpine und subalpine Rasen	
Extensiver Getreideanbau (einschl. Wechsellanbau mit regelmäßiger Brache)	
Reisfelder	
Melioriertes Grünland	
Anderes Ackerland	
Laubwald	30
Nadelwald	15
Immergrüner Laubwald	
Mischwald	
Kunstforsten (z. B. Pappelbestände oder exotische Gehölze)	
Nicht-Waldgebiete mit hölzernen Pflanzen (Obst- und Ölbaumhaine, Weinberge, Dehesas)	
Binnenlandfelsen, Geröll- und Schutthalden, Sandflächen, permanent mit Schnee und Eis bedeckten Flächen	
Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	
<b>INSGESAMT</b>	<b>100 %</b>
<p>Andere Gebietsmerkmale:</p> <p>Großflächige Kalkmagerrasen mit kontinentalen, submediterranen und alpinen Floren- und Faunenelementen sowie lichte Mischwaldbestände und artenreiche Flachland-Mähwiesen der Münchener Schotterebene .</p>	

## 4.2. Güte und Bedeutung

Einmaliges Durchmischungsgebiet versch. Florenelemente, Kalkmagerrasenvorkommen und Laubwaldparzellen bilden die Reste der ursprüngl. Vegetationszusammensetzung der Schotterebene, artenreichen Flachland-Mähwiesen im Kontakt

Ehemalige Schafweiden

4.3. Verletzlichkeit

Forstwirtschaftliche Nutzung, Anpflanzung nicht autochthoner Arten, Reiten, Radfahren, Wandern

4.4. Gebietsausweisung (Bemerkungen zu den nachstehenden quantitativen Angaben)

4.5. Besitzverhältnisse

Privat: 0 %  
Kommunen:0 %  
Land: 0 %  
Bund: 0 %  
sonst.: 100 %

4.6. Dokumentation

Literaturliste siehe Anlage

4.7. Geschichte (von der Kommission auszufüllen)

Datum	Geändertes Feld	Beschreibung

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS UND ZUSAMMENHANG MIT CORINE-BIOTOPEN

5.1. Schutzstatus auf nationaler und regionaler Ebene

Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)			Kennziffer				Anteil (%)				
D	E	0	2	1	0	0																

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

Auf nationaler/regionaler Ebene ausgewiesen:

Typenkennziffer				Gebietsname	Art	Überdeckung Anteil (%)		
D	E	0	2	Garchinger Heide	+	0		
D	E	0	2	Mallertshofer Holz mit Heiden	+	1	0	0
D	E	0	2	Panzerwiese und Hartelholz	+	0		
D	E	0	2	Echinger Lohe	+	0		

Auf internationaler Ebene ausgewiesen:

Typ		Gebietsname	Art	Überdeckung Anteil (%)		
Ramsar-Übereinkommen	1					
	2					
	3					
	4					
Biogenetisches Reservat	1					
	2					
	3					
Gebiet mit Europadiplom	---					
Biosphärenreservat	---					
Barcelona-Übereinkommen	---					
World Heritage Site	---					
Sonstiger Typ	---					

5.3. Zusammenhang des beschriebenen Gebiets mit CORINE-Biotop-Gebieten

CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung		CORINE-Gebietskennziffer										Überdeckung	
										Art	Anteil (%)											Art	Anteil (%)



6. EINFLÜSSE UND NUTZUNGEN IM GEBIET UND IN DESSEN UMGEBUNG

6.1. Einflüsse und Nutzungen sowie davon betroffene Fläche

Einflüsse und Nutzungen im Gebiet

Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß	Kennziffer			Intensität	% des Gebiets	Einfluß							
1	0	2	A		1	+		7	3	0	B	0						
1	4	0		B	4	+												
1	6	0			3		-											
1	6	2		C	1		-											
1	6	3		C	0		-											
6	2	2		B	1		-											

Einflüsse und Nutzungen außerhalb des Gebiets

Kennziffer			Intensität	Einfluß	Kennziffer			Intensität	Einfluß

6.2. Management des Gebiets

Zuständige Behörde / Organisation

Gebietsmanagement und maßgebliche Pläne

7. KARTE DES GEBIETS

*Topographische Karte*

Blattnummer

7635
7735

Maßstab

25000
25000

Projektion

Gauss-Krüger (DE)
Gauss-Krüger (DE)

Angaben zur Verfügbarkeit der Gebietsgrenzen in rechnergestützter Form

(Maßstab 1:0)
---------------

Karte der unter Abschnitt 5 aufgeführten Gebietsausweisungen  
(auf Kartengrundlage, die dieselben Merkmale wie die topographische Karte hat)

Luftbild(er) beigefügt:



JA



NEIN

Nummer	Gebiet	Ausschnitt/Thema	Copyright	Datum

8. DIAPOSITIVE

Nummer	Ort	Gegenstand	Copyright	Datum

*Weitere Literaturangaben*

Albrecht, L. (1990); Grundlagen, Ziele und Methodik der waldökologischen Forschung in Naturwaldreservaten; Schriftenreihe Naturwaldreservate in Bayern; 1; 187; Freising  
Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (1985-1999); Biotopkartierung Bayern außeralpin - Fortschreibung